

# **Über das Verbrennen von Büchern**

## **Lesung, Klezmer, Bücherbasar in der Alten Synagoge**

In einer Aktion „Wider den undeutschen Geist“ verbrannten im Mai 33 Studenten in vielen deutschen Universitätsstädten Bücher von Autoren, die nicht der antidemokratisch-rassistischen Ideologie des Nationalsozialismus entsprachen. Begleitet von „Feuersprüchen“ wie „Gegen Frechheit und Anmaßung, für Achtung und Ehrfurcht vor dem unsterblichen deutschen Volksgeist“ wurden die Schriften von Autoren wie Tucholsky, Ossietzky, Brecht, Mann und Kästner auf öffentlichen Plätzen verbrannt.

Erich Kästner gilt als der einzige Autor, der in Berlin bei einer Verbrennungsaktion direkter Augenzeuge war. Nach Krieg und Drittem Reich hielt er das Erlebte und seine Gedanken dazu mehrfach für verschiedene Anlässe in Reden und Essays fest.

Diethart Bischof, Fürth, liest auf Einladung des Fördervereins ehemalige Synagoge Kitzingen am Mittwoch, den 7. Mai 2014 um 19.30 Uhr in der Alten Synagoge Erich Kästner im Wortlaut vor: „Über das Verbrennen von Büchern“ .

Auch Oskar Maria Graf's paradox betitelter Text „Verbrennt mich!“ wird zu hören sein.

Musikalisch wird die Lesung von einem neu formierten Kitzinger Klezmer-Trio mit den Musikerinnen Marita Schwab, Friederike Kolb und Mary Lynn Zack begleitet.

Dem schändlichen Verbrennen von Büchern soll mit einem kleinen Bücherbasar unter dem Motto „Bücher schenken – tauschen – weiterverkaufen – lesen“ symbolisch Informations- und Meinungsfreiheit entgegengesetzt werden.

Jeder der einige ausgewählte Bücher zur jüdisch-deutschen Thematik im weiteren Sinne verschenken, günstig verkaufen, gegen ähnliche Literatur eintauschen möchte, kann – mit einem entsprechend beschrifteten Zettel versehen – die Bücher auf einem großen Büchertisch anbieten. Von jeder Buch-Transaktion erbittet der Förderverein eine Spende von mindestens 2 € für die ansonsten kostenlose spannende Veranstaltung.